

widmete¹. Um die Mitte des 12. Jh., unter König Alfons VII. († 1157), bis in die 2. Hälfte hinein wirkte in Toledo der Rabbi Abraham Ben Dior, der in dem 3. Teil seines *Liber Kabbalae sive traditionis* die 'Taten der Könige Israels zur Zeit des 2. Tempels' beschrieb². Beide stimmen in den näheren Umständen des Todes der Kleopatra mit Otto und nicht mit der älteren Tradition überein. Abrahams Zeugnis ist sicher jünger als das Philipps, und so würde einer Vermutung die quellenmässige Begründung fehlen, die die Entstehung der neuen Ueberlieferung in der jüdisch-arabischen Literatur suchen würde, und für die überdies eine genauere Analyse von Abrahams Werk mit Rücksicht auf seine Quellen die unumgängliche Voraussetzung bilden müsste. Wenig später als Otto bringt Johann von Salisbury in dem 1159 veröffentlichten *Polycraticus* beide Traditionen in bezeichnender Weise miteinander verbunden³. Auch Johann, bei dem eine Kenntnis höchstens der *Mirabilia Romae*, aber nicht von Ottos Chronik angenommen werden kann, hat seine Bildung in Frankreich, vor allem wie Otto in Paris, gewonnen. Wir

1) Herausgeg. von Th. Wright, *Popular treatises on science, written during the middle ages*, London 1841 (Historical Society of Science), S. 103 (Vers 819 ff.); von E. Walberg, Lund, Paris 1900, S. 62 (Vers 1671 ff.): 'Ço sout Cleopatras, | Ki sage fut des arz, | Reïne ert apelee, | D' Egypte la cuntree, | Cestes merveilles fist, | A ses traianz les mist, | E tant fort l' alaitierent, | Que le sanc en suchierent, | Morte en fut la reïne'. Vgl. M. F. Mann, *Der Physiologus des Philipp von Thaün und seine Quellen*, Anglia IX, 1886, S. 429; G. Gröber, *Grundriss der romanischen Philologie* II, 1 (1902), S. 483. 2) Herausgegeben hebräisch und lateinisch von Sebastianus Munsterus, 'Tredecim articuli fidei Iudaeorum, Item Compendium elegans historiarum Iosephi' u. s. w., Wormatiae 1529, fol. m5 unten und f. m6 oben: 'Deinde uterque (scil. Octavianus Augustus et Herodes) egressus est versus terram Aegypti, ut vindictam sumerent de Cleopatra. At illa malefica, ut vidit civitatem expugnatam, induit vestimenta sua ornatiora et sedens super solium regni, iussit sibi afferrī viperam. Quam cum adhibuisset pectori suo et morsum ab ea accepisset, mortua est'. והכנסתו תחת רדיה וישך אותה ותמת. (Hierbei bin ich meinem Freunde Lic. theol. W. Schulz in Berlin für freundliche Hülfe zu Dank verpflichtet). Diese Ausgabe wurde wiederholt von Sebast. Lepusculus, 'Iosippus de bello Iudaico' u. s. w., Basileae 1559, S. 135. Dass es sich um eine Schrift des Rabbi Abraham Ben Dior handelt, zeigt J. Gagnier, 'Iosippon sive Iosephi Ben-Gorionis Historiae Iudaicae libri sex', Oxonii 1706, Praef. S. VII; vgl. Jo. Christoph. Wolf, *Bibliotheca Hebraea I*, Hamburgi et Lipsiae 1715, S. 39 ff. Schon der erste Teil des 'Liber Kabbalae sive traditionis' reicht bis 1141. 3) Polier. III, 10, S. 200 f. Webb, wo im übrigen fast wörtlich Jord. Rom. 253 f. (nicht direkt Florus) ausgeschrieben ist: 'et mamillis venisque suis apponens aspidēs sic morte quasi sompno resoluta est'.